

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Muster-Unterhaltungsbl.“ u. der Humor-Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinformatige Zeile 12 Pf. In amtlichen Teilen die gefaltete Zeile 30 Pf.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

Nr. 87.

53. Jahrgang.
Sonntag, den 28. Juli

1906.

Öffentl. Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg
findet **Dienstag, den 7. August 1906, von vormittags 11 Uhr an im Sitzungszimmer des Stadthauses zu Schwarzenberg** statt.
Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,
am 18. Juli 1906.

Zwangsversteigerung.

Folgende im Grundbuche für Weitersglashütte auf den Namen der **Emma vfl. Freystadt** geb. Oberhoff in **Dresden** eingetragenen Grundstücke sollen am

14. September 1906, vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden:

1. Blatt 1, nach dem Flurbuche 15 Hektar 75,5 Ar groß, bestehend aus den Flurstücken 2, 3, 4, 1831, 19, 20, 23, 24, 34 (Wohngebäude, Glasfabrikgebäude, Wirtschaftsgebäude, Schuppen, Scheunen, Torstich, Kiefernhochwald, Wiesen und Felder), Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6B, 7, 7B, 7C, 8, 13 des Vrd.-Kat. mit einer Gesamtversicherungssumme von 82440 M., insgesamt mit 1019,91 Steuereinheiten belegt.
2. Blatt 2, nach dem Flurbuche — Hektar 58,5 Ar groß, bestehend aus den Flurstücken 21, 30, 32, 33, 41 (Wohngebäude mit Wiesen und Felder), Nr. 6 des Vrd.-Kat. mit 2640 M. Brandversicherungssumme, insgesamt mit 28,17 Steuereinheiten belegt, zu 1 und 2 als wirtschaftliches Ganze auf 72900 M. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 22. Mai 1906 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Eibenstock, den 23. Juli 1906.

Königliches Amtsgericht.

In das Musterregister ist eingetragen worden:

Nr. 408, Firma Paul Hagert in Eibenstock.

Ein versiegelter Umschlag, enthaltend 33 Muster von Seidenstickereien. Fabriknummern: 6572 6573 6580—83 6819—24 6826—29 6831—40 6842—48. Flächenenergiegewinn. Schutzfrist: 3 Jahre. Angemeldet am 23. Juli 1906 vorm. 9 Uhr 30 Minuten.

Eibenstock, am 24. Juli 1906.

Königliches Amtsgericht.

In dem **Kontursverfahren** über das Vermögen des Tischlermeisters **Max Hugo Baumann in Schönheide** wird zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke

der **Schlusstermin**

auf den 24. August 1906, vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte bestimmt.

Eibenstock, den 26. Juli 1906.

Königliches Amtsgericht.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Auf seiner Nordlandreise ist am Mittwoch der Kaiser in dem seit dem Brande neuerstandenen **Alexandria** eingetroffen und hat dort den wärmsten Empfang gefunden. Der Kaiser dankte auf die Begrüßungsrede des Vorsitzenden des Stadtrates mit einer herzlichlichen Ansprache, in der er seiner Genugtuung über den Wiederaufbau der Stadt Ausdruck gab und mit einem Hurra auf König Haakon schloß.

— Berlin, den 25. Juli. Die „N. A. Z.“ schreibt: Der „Vorwärts“ will in seinen beiden letzten Nummern den Interventionsgerüchten einen neuen Anhaltspunkt geben. Er behauptet, daß Deutschland oder Preußen an einem Abkommen beteiligt sei, wodurch die angeblich von dem Verlauf der Dinge in Rußland zu gewärtigende Erstehung eines autonomen Bolens verhindert werden solle. Damit nicht aus unserm Stillschweigen falsche Schlüsse gezogen werden, stellen wir hiermit fest, daß eine derartige Abmachung zwischen Deutschland oder Preußen einerseits und Rußland oder Oesterreich-Ungarn oder beiden Mächten anderseits nicht existiert.

— Berlin, 26. Juli. Amtliche Meldung. Nach den letzten Nachrichten waren die **Hottentotten** nach ihrem Vorstoß auf Warmbad und Gabis und den sich hieran anschließenden Gefechten vom 20. und 21. Juni vor den verfolgenden deutschen Truppen in die Orangeberge östlich von Augentzehr zurückgewichen. Die Abteilung des Majors von

Freyhold griff am 23. Juli bei Ohabis die feindlichen Hauptreitkräfte an; diese bestanden aus den vereinigten Banden von Morris und Johannes Christian. Nach hartem Gefecht stieß am Abend der Feind nach allen Richtungen auseinander. Bei diesem Kampfe fiel Oberleutnant Baslach, früher im Füsilierregiment Nr. 86; zwei Reiter wurden schwer, Leutnant Schwink und ein Reiter leicht verwundet. Die Verfolgung der Hottentotten wird fortgesetzt. Am 21. Juli überschritt eine Bande von etwa 30 Hottentotten von Norden, aus dem Bethanierlande kommend, den Dainweg bei Garunaru südlich von Keetmanshoop und traf hier mit einer Patrouille zusammen, von der ein Reiter getötet und Leutnant Bloch schwer verwundet wurde. Es handelt sich anscheinend bei dieser Hottentottenbande um einen Rest von Bethanierleuten, die sich Johannes Christian anschließen wollen. Die Verfolgung dieses Trupps wurde gleichfalls sofort eingeleitet. Nach einer Meldung der englischen Regierung hatten am 16. April 460 Weiber, Kinder, kranke Männer und Schwerverwundete, die zur Bande Moringas gehörten, mit einigen Wagen unter Führung von Dick Witbooi die Grenze überschritten und wurden unter militärischer Bedeckung nach Beelbroschdsai in der Begen südlich von Rietfontein gebracht, nachdem ihnen alle Waffen abgenommen waren.

— Berlin, 26. Juli. Nach einem telegraphischen Bericht des Gouvernements in Dar-es-Salam meldet der Hauptmann Hirsch, Chef der 5. Kompanie, unter dem 11. und 14. d. M. aus Traku die Wiederaufnahme

der Operationen durch zwei Demonstrationsabteilungen, da die Aufständischen die Bedingungen der Auslieferung der Führer und Waffen unerfüllt ließen. Die Führer flohen infolgedessen. Im übrigen hat die Erfüllung der Unterwerfungsbedingungen begonnen. — Hauptmann Schönberg meldet aus Iwale die Ergreifung des Rebellenführers Abdallah Schimani.

— Unter der Spitzmarke: „Eine neue Schandtat des Vorwärts“ schreibt die Korrespondenz des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie:

Die deutsche politische Welt ist am Sonnabend, den 21. ds. M. durch einen Artikel des „Vorwärts“: „Zur Naturgeschichte des Reichsverbandes“ mit einem besonderen Ausfluß sozialdemokratischer Spiegeltums beglückt worden. Durch einen groben Vertrauensbruch sind dem „Vorwärts“ eine Reihe Briefe an den Reichsverband, bezw. vom Reichsverband an seine Mitglieder, zum Abdruck zur Verfügung gestellt worden. Dadurch, daß nicht die auf der Schreibmaschine hergestellten Originalbriefe, sondern nur deren Durchschläge mit allen vom Schreiber gemachten Fehlern abgedruckt worden sind, konnte dieser Schreiber leicht als der Verräter festgestellt werden, der heute folgendes Geständnis ablegte:

„Ich, Oskar Hellmann, seit 1. Februar 1906 Kanzleibeamter des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie, erkläre hiermit, daß ich von verschiedenen, an den Reichsverband gerichteten und von der Geschäftsstelle des Reichsverbandes an Mitglieder des Reichsverbandes gesandten Schreiben Durchschläge angefertigt und diese durch Vermittlung des Redakteurs R. Fischer der Redaktion des „Vorwärts“ überliefert habe. Ebenso habe ich die Durchschläge des Reichsverbandes und gelegentlich verschiedene Nummern der „Korrespondenz“ des Reichsverbandes der Redaktion des „Vorwärts“ überantwortet.“

Im Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Eibenstock ist heute auf Blatt 53 (Landbezirk) — **Firma: Carl Edler von Querfurth in Schönheiderhammer** — das Erlöschen der dem Ingenieur **Heinrich Friedrich Schotola** erteilt gewesenen Procura eingetragen worden.

Eibenstock, den 24. Juli 1906.

Königliches Amtsgericht.

Grundsteuer betr.

Am 1. August ds. Js. ist der **2. Grundsteuertermin** auf das Jahr 1906 fällig. Derselbe ist bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung bis spätestens zum **14. August 1906** in hiesiger Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Eibenstock, den 27. Juli 1906.

Der Rat der Stadt.

Sesse.

Bg.

Holzversteigerung auf Schönheider Staatsforstrevier. In der Restauration „zum Rathaus“ in Schönheide

Donnerstag, den 2. August 1906, von vormittags 9 Uhr an

1412 weiche Stämme,	10—19 cm stark,	10—17 m lang,	Schneebuchshölzer
53 „ „	20—24 „ „	„ „	in Abt. 10, 12, 13,
2103 „ „	16—22 „ „	3—4 m lang,	16, 18, 19, 21, 22, 23,
126 „ „	23—31 „ „	„ „	26, 37, 38, 52, 53, 54,
53 „ „	8—13 „ „	6—8 m lg.,	60, 61, 64, 67 bis 70,
1097 „ „	8—15 „ „	7—14 m lang,	79, 80 u. 88.
3840 „ „	3 u. 4 „ „	„ „	Die Brennholz
2830 „ „	5—7 „ „	„ „	kommen vor 10 Uhr

583,5 rm weiche Brennholze und Brennknüppel, 854,5 „ „ und 1,5 rm buchene Aeste.

Spezielle Verzeichnisse der zu versteigernden Hölzer werden, soweit der Vorrat reicht, auf Verlangen von der unterzeichneten Revierverwaltung abgegeben.

Schönheide und Eibenstock, am 25. Juli 1906.

Rgl. Forstrevierverwaltung.

Rgl. Forstrentamt.

General-Versammlung

der Krankenkasse für das Handwerk zu Eibenstock

(eingeschriebene freie Hilfskasse)

Montag, den 6. August 1906, abends 9 Uhr

in Bretschneiders Konditorei.

Tagesordnung:

1) Kassenabschluss v. 1906.

2) Ev. Anträge.

Eibenstock, 27. Juli 1906.

Der Vorstand

Rich. Lamm, Vors.

Bitte.

Der Verein zur Förderung der evangelischen Liebeswerke zu **Eibenstock, Schönheide, Carlsfeld, Hundshübel, Sofa und Stüchgrün** wird mit Genehmigung der zuständigen Behörden auch in diesem Jahre und zwar in den nächsten Tagen eine **Sammlung von Liebesgaben** für die Zwecke der **äußeren und inneren Mission**, der **Gustav Adolf-Stiftung** und der **Sächs. Hauptbibel-Gesellschaft** veranstalten.

Der Vereinsvorstand bittet herzlich um wohlwollende Förderung der bevorstehenden Sammlung durch Gaben der Liebe.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung der ev. Liebeswerke.

Pfarrer Wolf, stellvertretender Vorsitzender.

Ich gebe diese Erklärung ab, um von allen übrigen Beamten des Reichsverbandes jeden Verdacht, daß sie sich einer ähnlichen Handlungsweise schuldig gemacht haben, abzuwälzen. Herr Rechtsanwalt H. Fischer hat mir erklärt, daß man sich dafür erkennen lassen werde. Ich habe es jedoch abgelehnt, sekundäre Vorteile anzunehmen. (17) Als ich Herrn Fischer erklärte, daß ich es nunmehr für richtig halte, aus meiner Tätigkeit im Reichsverband auszusteigen, gab mir Herr H. Fischer den Rat, noch einige Zeit beim Reichsverband zu bleiben. (18) Käufer den im „Vorwärts“ abgedruckten Briefen habe ich nur noch einige wenige Briefe aus der Zeit des Wahlkampfes in Darmstadt durchgeschlagen und dem „Vorwärts“ überliefert.“
Berlin, den 23. Juli 1906.
Herr Oskar Hellmann.
(Folgt Siegel und notarielle Beglaubigung).

Nicht unerwähnt mag bleiben, daß der genannte Spitzelzüchter, „Genosse“ H. Fischer, identisch ist mit dem sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten und Leiter der „Vorwärts“-Buchdruckerei, Verlagsanstalt Paul Singer u. Comp., Richard Fischer. Da der p. Hellmann seine Stellung beim Reichsverband zum 1. August gekündigt hatte, um angeblich nach Amerika auszuwandern, war man so liebenswürdig, uns den Handlungsgehilfen „Genossen“ Fichtner, einen Freund des Hellmann, als Ersatzmann anzubieten.

— **Rußland.** Die Tätigkeit des Rumpfparlamentes darf mit der Veröffentlichung des Aufrufs an das russische Volk als abgeschlossen angesehen werden. Die Mitglieder, die in Wiborg versammelt waren, sind nach Rußland zurückgekehrt.

— **Wieder sind neue Attentate in Rußland zu verzeichnen.** Die Filialen der Singer-Nähmaschinen-Kompagnie in Sosnowice und Bendzen (Rußl. Polen) wurden zu gleicher Zeit durch Bomben zertrümmert. In Sosnowice wurden 6, in Bendzen 4 Personen schwer und eine große Anzahl leicht verletzt. Militär sperrt die Straßen ab. Sämtliche Käden sind geschlossen; es herrscht eine furchtbare Panik. In Warschau wurde der Gendarmereioberst Salamatow auf der Straße erschossen. Der Täter ist entkommen.

— **Holland.** Das niederländische Staatsministerium hat infolge der abermaligen Fehlgeburt der Königin Wilhelmina auf Grund ärztlichen Befehles beschlossen, die sofortige Regelung der Thronfolge durch Einbringung des niederländischen Thronfolgegesetzes herbeizuführen.

— **Eine Konferenz des niederländischen Parlaments beschloß,** der Regierung die Thronfolge des weimarischen Hauses zur gesetzlichen Festlegung vorzuschlagen.

— **Schweiz.** Aus Zürich wird die Verhaftung des sozialdemokratischen Nationalrats Sigg gemeldet. Die Verhaftung erfolgte wegen antimilitaristischer Propaganda. Eine kriegsgerichtliche Untersuchung wird demnächst wegen Verbreitung antimilitaristischer und sozialistischer Schriften gegen ihn eingeleitet werden. Auch die freie Schweiz sucht sich der sozialdemokratischen Revolutionäre zu erwehren.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— **Eibenstock, 27. Juli.** In der Nacht vom Sonntag auf den Montag hat auf der Haberteiche in der Nähe des Rathausneubaus eine blutige Messerstecherei zwischen mehreren böhmischen Maurern stattgefunden, wobei der Maurer Cipi durch einen tiefen Stich in den Rücken schwer verwundet worden ist. Zwei der Beteiligten sind am Montag verhaftet worden. Veranlassung des Streites war vorhergehendes Kartenpiel in einem Restaurant.

— **Eibenstock, 27. Juli.** Wettervorhersage: Freitag, den 27. 7. 06, abends 6 Uhr bis Sonnabend, den 28. 7. 06, abends: Mäßige westliche Winde, zunehmende Bewölkung, nur stellenweise leichte Niederschläge, Temperatur nicht erheblich geändert.

— **Eibenstock.** (Fleischschau Monat Juni 1906.) Geflachtet und untersucht wurden: 45 Rinder, 109 Kälber, 143 Schweine, 27 Schafe, 2 Ziegen und 1 Ferkel; im gleichen Monat des Vorjahres: 44 Rinder, 115 Kälber, 148 Schweine, 22 Schafe, 1 Ziege und 1 Hund. An ganzen Tieren wurden beanstandet: 2 Rinder. Davon unterlag 1 Rind der Schätzung des Ortschätzungs Ausschusses und wurde der Freibank zur Verwertung überwiesen, während das andere Rind von der staatl. Schlachtviehvericherung ausgeschlossen war, da es sich bereits im lebenden Zustande wegen generalistischer Tuberkulose als zur menschl. Nahrung nicht geeignet darstellte. Das gesamte Fleischwert mit Fett dieses Rindes wurde dem Kavaller überwiefen. Der Ortschätzungs Ausschuss nahm außerdem noch die Schätzung eines Schweines vor, das im Vormonat untersucht und beanstandet worden war. Zerteile wurden beanstandet: bei Rindern in 16, bei Schweinen in 14, bei Schafen in 5 Fällen und bei Ziegen in 1 Falle und zwar wegen Tuberkulose bei Rindern 13 und bei Schweinen 8 Mal. An die Kavallerie gelangten 16 Zerteile von Rindern, 12 dergl. von Schweinen und 4 dergl. von Schafen zur Ablieferung, während 2 beanstandete Teile von Schweinen, 1 Teil von Schafen und 1 Teil von Ziegen durch Verbrennen dem menschlichen Genuß entzogen wurden.

— **Dresden, 24. Juli.** Zur Haftentlassung des früheren Geh. Kommerzienrats Dahn schreibt das „Dresdner

Journal“: Der wegen Unterschlagung und Vergehens gegen das Depotgesetz zu vier Jahren Gefängnis verurteilte Bankier Viktor Dahn aus Dresden, vormals Geh. Kommerzienrat, ist gegen Erlegung einer Sicherheit von 75000 M. auf drei Monate aus der Strafanstalt Bautzen beurlaubt worden. Wie wir hören, soll ihm ermöglicht werden durch eigenes Eingreifen die Zwangsversteigerung seiner zahlreichen Grundstücke, von der viele Gläubiger in Stadt und Land bedroht sind abzuwenden. Die Sicherheit ist von Gläubigern und Freunden aufgebracht.

— **Leipzig.** Bei der Wiederherstellung des alten, von Hieronymus Lotter 1556 gebauten Leipziger Rathauses, das nach Errichtung des neuen als althistorisches Denkmal erhalten werden soll, hat man auch die alte Schatzkammer des Leipziger Rats wieder aufgedeckt. Durch einen engen Schacht schwer zugänglich, birgt sie heute noch zwei große eisenbeschlagene Kiestruhen, die eine 2 1/2 m, die andere 1 1/2 m lang, in denen das Aera der Stadt, bares Geld und Kostbarkeiten, aufgehoben wurden. Ihre Deckel sind so schwer, daß sie mit Launen, die über Rollen gehen, aufgezogen werden mußten.

— **Zwickau, 24. Juli.** Der Vorstand der Gewerbe- und Industrieausstellung Zwickau 1906 hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die zweite Serie der Ausstellungs-Lotterie mit 100000 Losen zur Ausgabe gelangen zu lassen, und zwar nur mit Rücksicht darauf, um den Ausstellern, die große Opfer gebracht haben, Gelegenheit zu geben, noch einmal für 50000 M. Ware zu verkaufen. Wie bei der ersten Serie werden auch bei der zweiten Serie hervorragend gute und praktische Gewinne angekauft werden, so daß die Ausichten der Verkäufer sehr gute sind und jedem Gelegenheit geboten wird, noch einmal einen Gewinn im Werte von 10000 M. zu erzielen. Insgesamt werden wieder 2292 Gewinne im vollen Werte von 50000 M. angekauft.

— **Meerane, 25. Juli.** Die Vereinigten Webereien von Meerane-Glauchau haben heute den beiden Ortsleitungen des Textilarbeiterverbandes von Meerane und Glauchau mitgeteilt, daß sie es ablehnen, mit ihnen in Verhandlung zu treten. Sie erwarten, daß, wenn die Arbeiter Veranlassung haben, über den Tarif mit den Fabrikanten in Verhandlung zu treten, dann von den Arbeitern die gegenseitig anerkannte Neunerkommision angerufen werde, die bisher alle Streitigkeiten zur beiderseitigen Zufriedenheit erledigte.

— **Hohenstein-Ernstthal.** Ein Jertum, dem allerdings der tomische Beigeschmack nicht fehlt, passierte vor einigen Tagen zwei Einwohnern eines benachbarten Dorfes. Dieselben fuhren nach Zwickau, um die dortige Industrie- und Gewerbeausstellung zu besichtigen. Aber anstatt nach dem Ausstellungsplatz zu gehen, begaben sie sich nach dem dortigen Schützenanger, wo eben tags vorher das Vogel-schießen beendet worden war und viele Schaulustler mit dem Verpacken ihrer Sachen beschäftigt waren. In dem Glauben nun, daß die Aufstellung beendet sei, traten beide den Weg nach dem Bahnhof wieder an und meinten zu einander: „Wer hätten doch emol ehre ruffmachen sin, do wer mer nich ze spete gekomme.“ Als sie bereits auf der Heimfahrt waren, wurden sie seitens mehrerer Mitfahrenden auf ihren Jertum aufmerksam gemacht.

— **Dem „Birn. Anz.“** zufolge ist die schon längst geplante Reform der Personentaxen auf den deutschen Eisenbahnen zum 1. Mai 1907 in Aussicht genommen. Dadurch kommen vom genannten Zeitpunkte ab in Wegfall vor allem die Rückfahrarten, sodann auch die Arbeitermonatskarten, die feststehenden Rundreise- und Sonntagsfahrarten. Die Preise der einfachen Fahrarten zu Personenzügen werden, im Vergleich zu den jetzigen hohen Sätzen, wesentlich ermäßigt. Eine Verbilligung der Fahrten dürfte aber trotzdem nicht eintreten, da die Ermäßigung wohl kaum soviel beträgt, daß die einfache Fahrkarte vom 1. Mai nächsten Jahres ab die Hälfte der jetzigen Rückfahrkarte kostet.

— **„Haben Sie Versteuerbares?“** Die Zollplagereien an der Grenze sind nichts Neues. Sie werden als recht lästig empfunden, aber als etwas Unabänderliches bei einer Reise ins Ausland mit in den Kauf genommen. Besonders unangenehm sind aber, so schreibt die Nationalzeitung, die Maßnahmen der österreichischen Zollbeamten, wenn diese auf die Frage: „Haben Sie Versteuerbares?“ die Antwort „Nein!“ erhalten und dann noch einige Zigarren u. s. w. entdecken. Der Defraudant hat dann nicht nur den Zoll sondern auch noch eine Strafe zu entrichten und muß außerdem noch einen Keuers unterzeichnen, in dem es zum Schluß heißt: „Ich bekenne auch, den Versuch gemacht zu haben, den österreichischen Fiskus um den Zoll von 10 M. zu betrügen.“ Wer sich weigert, diesen Schein zu unterschreiben, muß den Zug verlassen, es wird ein Protokoll aufgenommen, das Nationale festgestellt usw. Das Schlimmste ist, daß der österreichische Fiskus der Heimatsbehörde des

Defraudanten hierooon Mitteilung macht und unter Umständen ein entsprechender Vermerk in die Personalakten kommt, ohne daß der Betreffende auch nur eine Ahnung davon hat. Noch gefährlicher ist es, den Schein, um allen Weiterungen zu entgehen, mit einem fremden Namen zu unterzeichnen und dadurch andere in Angelegenheiten zu bringen. Wer sich diesen Unannehmlichkeiten nicht aussetzen will, der bleibe entweder zu Hause, d. h. in Deutschland, oder antworte stets auf die neugierigen Fragen des Zollners mit: „Ich weiß nicht, sehen Sie bitte selbst nach!“ In diesem Falle können die Beamten keine Strafen verhängen.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock

vom 22. bis 28. Juli 1906.

Aufgehoben: 50) Max Rudolf Unger, Handlungsgehilfe hier, ehel. S. des Friedrich Edwin Unger, Maschinenführer hier mit Elise Hedwig Biel in Schönheiderhammer, ehel. T. des Hieronymus Richard Biel, Eisenhändler daselbst. 51) Louis Max Goldhan, Gastwirt in Plauenthal, ehel. S. des Karl August Louis Goldhan, Privatmann daselbst mit Ottilie Clara Wilbert in Jelle, ehel. T. des Gustav Robert Wilbert, Schneidermeister und Webeschäftsinhabers daselbst.

Getraut: 38) Curt Eli Preis, Fleischer in Stübengrün mit Alma Margarethe geb. Bleuer hier. 39) Friedrich Oswald Borgner, Schlosser in Ehemnitz mit Clara Camilla geb. Schlegel in Wildenthal.

Getauft: 193) Walter Stemmler, 194) Hans Ernst Dörfel, 195) Rudolf Karl Dörfel, unehel. 196) Johannes Rudolf Hugmann, unehel. 197) Marie Eva Hampert, 198) Sally Elsa Weißflog, 199) Elsa Elfrida Prop, 200) Friedrich Max Werner Freitag, 201) Karl Fritz Stolle, 202) Kurt Alfred Heymann.

Gestorben: 93) Paul Karl, ehel. S. des Gustav Wilhelm Unger, Maschinenführer hier, 6 R. 8 T. 94) Pauline Bertha Schubert geb. Siegel, Witwe des weil. Karl Wilhelm Schubert, anf. B. und Futtmachermeisters hier, 68 J. 8 M. 28 T. 95) Henriette Emilie Schmidt geb. Bögel, Ehefrau des Emil Hugo Schmidt, Nebensolennnehmer in Dieritzenthal, 47 J. 9 M. 29 T. 96) Friedrich August Schönfelder, anf. B. und Handarbeiter hier, ein Ehemann, 81 J. 8 M. 3 T. 97) Walter, ehel. S. des Gustav Ernst Stemmler, Maschinenführer hier, 11 T. 98) Clara Frieda, ehel. T. des Gottfried Friedmann Hahn, Maschinenführer hier, 2 R. 23 T. 99) Elsa Elfrida, ehel. T. des Emil Adelbert Prop, Handarbeiters hier, 1 R. 14 T.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis:

Vorm. Predigt: 1. Petri 2. 5-10. Pastor Rudolph. Die Beichtrede hält derselbe.

Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst für die Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Derselbe.

Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Derselbe.

Kirchnachrichten aus Schönheide.

Dom. VII post. Trinitatis. (Sonntag, den 29. Juli 1906.)

Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl, Pastor Gerlach.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pastor Gerlach.
Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten Jugend, Pastor Gerlach.

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— **Blauen, 26. Juli.** (Privattelegramm.) Die 22-jährige Krankenpflegerin Hedwig Spranger stürzte sich von der Gerataltbrücke hinab und verlegte sich tödlich.

— **Berlin, 26. Juli.** (Privattelegramm.) Mit seinem lenkbaren Luftschiff unternahm Major von Barfesa gestern vom Tegeler Schießplatz aus eine erneute Luftfahrt, bei welcher er infolge einer Havarie an der Steuerung zur Landung an unbeabsichtigter Stelle gezwungen wurde. Der Major und sein Begleiter blieben unverletzt. Das Luftschiff ist etwas beschädigt.

— **Eisenach, 26. Juli.** (Privattelegramm.) Der Bürgermeister Bachmann von Sorpenrode wurde zu einer dreimonatigen Gefängnisstrafe verurteilt, weil er eine Anzeige gegen den Ortspfarrer mit einem falschen Namen unterzeichnete.

— **Essen a. Ruhr, 26. Juli.** (Privattelegramm.) In Bruchhausen schüttete eine Arbeiterfrau Petroleum in das Herdfeuer. Es erfolgte eine Explosion. Die Frau verbrannte tödlich, ihre 3 Kinder, die der Mutter helfen wollten, wurden lebensgefährlich verletzt.

— **München, 26. Juli.** (Privattelegramm.) Zwischen Wadlsassen und Witterteich überschlug sich das Automobil des französischen Prinzen Eugen Murat. Der Prinz blieb tot.

— **Wien, 26. Juli.** (Privattelegramm.) In Hullein (Mähren) sind nachts 45 Häuser abgebrannt. Es ist viel Vieh dabei umgekommen.

— **Petersburg, 26. Juli.** Die neuesten aus dem ganzen Reiche eintreffenden Nachrichten bestätigen, daß die Auflösung der Reichsduma überall ohne Anzeichen von einer bevorstehenden Beunruhigung aufgenommen worden ist. Die revolutionären und sozialistischen Organe mahnen überall zur Ruhe, da der Zeitpunkt für einen Generalstreik denkbar ungünstig sei, weil die Bauern mit der Ernte beschäftigt seien.



Gewinnbringend für jede Hausfrau!
ist das Sammeln von leeren Packungen von Vormbaum's Waschpulver

EUREKA.

Prospekte
in allen besseren Kolonialwaren- und Drogenhandlungen gratis



Gute Reise!

Du kannst auf Reisen für Dein Geld Fast alles wie zu Hause kaufen; Vermeide drum, die schöne Welt Mit schwerem Rucksack zu durchschnaufen. Man giebt Dir Beestreak überall Und meistens auch ein warmes Bett; Doch nimm Dir mit auf jeden Fall Die Lieblings-Cigarette

Salem Aleikum!

Salem Aleikum-Cigaretten Keine Ausstattung nur Qualität.

Viele Mühe erspart sich die Hausfrau mit
MAGGI'S Würze. Sehr ausgiebig, deshalb billig. Bestens empfohlen von **H. Lohmann, Drogen, Neumarkt.**

Die Geburt eines kräftigen **Stammhalters** zeigen hoch erfreut an **Lehrer Wagner u. Frau.**
Eibenstock, d. 24. Juli 1906.

Gebrüder Kelbig,

Eisenwarenhandlung
empfehlen zu solidesten Preisen:
Sämtliche Bauartikel, Aufst.- u. Doppeldöfen, Küchenherde, Dauerbrandöfen (beste Systeme), Senfen, Wehsteine etc., Heugabeln, Düngergabeln, Rechen, Schaufeln etc., Wasserleitungsgegenstände, eiserne u. emailierte Geschirre, Haus- und Küchengeräte, Messing-, Nickel- u. Daliplättchen, Glühstoff zu Daliplättchen, Wasch- u. Nähmaschinen (bestes System), Wringmaschinen etc. etc.



Wasche mit Luhrs

Giebt schönste Wasche Nurecht MIT ROTBAND

Verbot!

Schuttablagerung jeder Art auf dem Bochmann'schen Grundstück, Weststraße, ist bei 50 Mark Strafe verboten.
Baumeister **Bochmann.**

Eine 2fach ' **Boigtische Stidmaschine,**
gut erhalten, zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Jangjähriger Faktor
übernimmt jeden Posten **Aus-schneide- Arbeit** bei guter und schneller Lieferung. Offerten unter „Faktor“ an die Exp. d. Bl. erb.

Älterer Aufpasser
sofort gesucht. Näheres **Rohrenstr. 5, part.**
Tinten empfiehlt **E. Hannebohn.**

Einen jüngeren Hausmann sucht **Friedrich Förster.**

Eine Kinderfrau oder **Mädchen** wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Reichstages ist

der Zoll auf Gerste von	Mk. 2.—	auf	Mk. 4.—
" " " Malz	" " 3.60	" "	5.75
" " " Hopfen	" " 14.—	" "	20.—
" " " Hafer	" " 2.80	" "	5.—
" " " Pferde	" " 60.—	" "	150.—

erhöht worden.

Ebenso sind alle anderen in der Brauerei Verwendung findenden Materialien und Bedarfsartikel in den letzten Jahren wesentlich teurer geworden, z. B. kosten jetzt mehr:

Kohlen 20%, Transportfässer 60—80%, Lagerfässer volle 100%, Maschinen und eiserne Bottiche 20—25%, Pech, Harz, Gummischläuche und -Scheiben, Flaschen, Futtermittel und besonders die Löhne und damit zusammenhängend die Kassenbeiträge sind ebenfalls ganz wesentlich gestiegen.

Hierzu tritt die mit dem 1. Juli 1906 in Kraft tretende gestaffelte Brausteuern, deren Staffelung am 1. April beginnt, sodaß die meisten Brauereien bereits am 1. Juli d. J. von den wesentlich höheren Steuern, steigend bis 10.— Mk. per Doppelzentner, anstatt 4.— Mk., getroffen werden.

Diese neuen Belastungen allein zu tragen sind die Brauereien nicht in der Lage und sehen wir uns veranlagt, gleichfalls wie in den Städten Dresden, Leipzig, Berlin, überhaupt in den meisten Städten Norddeutschlands

vom 1. August a. c. ab

die Preise zu erhöhen

für schwere Biere um Mk. 2.—
" Einfachbier " " 1.— pro hl.

Chemnitz, im Juli 1906.

Vereinigte Brauereien von Chemnitz und Umgebung.

Ortsgruppen: Chemnitz, Glauchau, Zwickau, Altenburg, Freiberg, Meerane, Aue, Schwarzenberg, Johannegeorgenstadt, Annaberg u. Marienberg.

Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein

hält sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte unter coulantesten Bedingungen bestens empfohlen.

Gelder auf Einlagebücher

verzinsen wir zu den günstigsten Sätzen, z. Zt. je nach Kündigungsdauer mit 3—4 1/4 %.

Dank.

Für die in so reichem Maße erwiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Entschlafenen, der Frau Bertha verw. Schubert geb. Siegel sagen hierdurch herzlichsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.



Wendelsteiner Gaeusners Brennessel-Spiritus

Flasche Mk. 0.75 und Mk. 1.50
ist ein reines Naturprodukt von Brennessel-Blüten und Blättern. Ein Haarwasser, das viel intensivere Wirkung hat gegen

Haarausfall, Haarfrass, Haarspalte, Kahlköpfigkeit,

als die bekannten, nur aus der Wurzel hergestellten. Man laufe nie offenes Haarwasser, sondern nur Originalflaschen mit dem geschützten und allein ächten Bild und Wort „Brennessel“ und „Wendelsteiner Kirchart“. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Friseurgeschäften oder Carl Hunnius, München, in Eibenstock bei Apoth. Edg. Wiss, Prog. H. Lohmann.

Tiedemann's u. Christoph's
**Fußbodenglanzack
mit Farbe**
zum Selbststreichen der Fußböden, desgl. alle andern in Öl geriebenen
Farben
Lacke, Firnis, Pinsel
Abziehpapiere
Maurerschablonen
empfehlen gut und billig die Drogen- u. Farbenhandlung von
H. Lohmann.

**Conditorei u. Café
„Carola“**
empfehlen werten Gästen und Sommerfrischlern feine Localitäten bei reichhaltiger Auswahl in kühlen und warmen Getränken zu zivilen Preisen.
Reichhaltiges der Saison gemachtes Conditorei-Büffet.
Täglich frische Schlaghahn. Div. Zahn-Gefülltes.
Sonntags Eis. — Eis-Baisers.
Große Auswahl feinsten Schokoladen in allen Preislagen.
Hochachtungsvoll
Hans Huster.

Theod. Wilisch, Chemnitz,
Chemische Reinigungsanstalt u. Färberei
für Herren-, Damen- und Kindergarderobe.
Annahme bei Frau Emilie Müller, Eibenstock.

Ein schwarzer mittelgroßer Hund ist zugelaufen. Abzuholen bei
Heinrich Bauer,
Theaterstr. 14.

Einen Aufpaffer
sucht **Hermann Wappler,**
Forststraße 1.
Fädelmaschine ist vorhanden.

Gute Auschneider
sucht **Richard Heybruch,**
Schulstr. 6.

**Patentanwaltsbureau
SACK-LEIPZIG**
Besorgung u. Verwertung.

Stottern
heilt schnell und gründlich **Dir. Denhardt, Loschwitz** bei Dresden. Besterheilhaft. durch S. M. Kaiser Wilhelm I. ausgez. Anstalt Deutschlands. Prosp. m. amtl. Zeugn. gratis.
Wäschmangeln
für jeden Bedarf, unübertroffen bestes Fabrikat, liefert billigst
Paul Thiele, Wäschmangelfabrik,
Chemnitz, nur Hartmannstraße 11.
Langj. Garantie. Katalog gestatt.

Jüngerer Lotter
Hausmann
per sofort gesucht.
Bacher & Leon.

Sommersprossen,
Leberflecke, Finnen wie andere Hautunreinigkeiten beseitigt mit unübertroffener Sicherheit Crème „Odin“. Dose 2 Mark.
Paul Rossner, Friseur, Postplatz.

Geübte
Cambourierinnen
für dauernde und gutlohnende Arbeit
sucht sofort
Elise Kessler.

Aufpaffer
sucht **Emil Stemmler,**
Lohgasse 5.

Aufpaffer
sucht **Max Schdel,**
Nonnenhausstraße 4.

Ein großes, schön möbliertes Zimmer ist vom 1. August ab zu vermieten.
Langestr. 8, I.

Bei Kauf oder Beteiligung
Vorsicht!
Wirklich reelle Angebote verlässlicher hieriger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Ullten etc. und Collateralen jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei seltener Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusenden. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen Nachl. Dresden-N. Schreibergasse 10, II.

Tago-Würze
Wenige Tropfen verleihen Suppen u. Speisen einen überaus kräftigen Wohlgeschmack.
Original-Fl. 10, 35, 60, 300 u. 550 Pf.
nachgefüllt 5, 22, 40
empfehlen **Ernst Weissflog.**

Flechten,
Hautausschläge, unreine Haut beseitigt die med. Heilseife „Manus“ à 50 Pf.
Paul Rossner, Friseur, Postplatz.

Darlehn auf Möbel, Wirtschaft usw. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. **Unger, Berlin,**
Gubenerstraße 46. Rückporto.

Zum Waldfeste,

Sonntag, den 29. Juli a. c.,

veranstaltet vom hiesigen Erzgebirgsverein auf der sogenannten **Rehwiese hinter dem Böhle** (25 Min. von der Stadt), werden alle Mitglieder unseres Vereines, alle Freunde der Natur, alle Sommerfrischler und Touristen ganz ergebenst eingeladen. Für **Unterhaltung** der Jugend wie des Alters, für **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

Für **Sommerfrischler** findet eine **Verlosung** hiesiger **Stadtreisen** statt. Eintritt für Erwachsene **20 Pf.**, Kinder frei.

NB. Da für die beiden Gruppen des Festzuges nur eine kleine Anzahl Kinder gebraucht werden, konnte eine allgemeine Aufforderung nicht ergehen. Es können jedoch alle Kinder der Mitglieder und Gäste an dem Festzuge teilnehmen. Auf dem Sammelplatze sind billige Fähnchen erhältlich.

Alle diejenigen, welche gefonnen sind, am Festzuge teilzunehmen, werden gebeten, das Eintrittsgeld für den Festplatz schon auf dem Sammelplatze (Schulgarten) zu erlegen.

Um zahlreichen Besuch bittet unter fröhlichem Glückauf!

Der Erzgebirgs-Verein Eibenstock.

Gurn-Verein.

Die geehrten Vereinsangehörigen werden gebeten, der freundlichen **Einladung des Erzgebirgsvereins zur Teilnahme am Waldfest** am **29. dss.** recht zahlreich zu entsprechen.

Herr Mahaux von Bouchet & Cie., Paris

wird in Eibenstock Hotel „Mataus“ **Dienstag, den 31. Juli von vormittag 11 Uhr ab Neuheiten in schwarz und farbig ansehen.**

Junger Herr

sucht ab 1. August guten bürgerlichen **Mittagsstisch** (Privat besorgung) und erb. Off. unt. A. L. 100 an die Exped. d. Bl.

Erzgebirgszweigverein Eibenstock.

An alle geehrten Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereines ergeht die herzlichste und dringende Bitte, **recht zahlreich** an unserem **Waldfeste** sich zu beteiligen. Wer sich dem Festzuge anschließen will, wird gebeten, im Schulgarten sich gefl. einzufinden. **Abmarsch** pünktlich **1/2 2 Uhr**. Für die Kinder sind am Sammelplatze billige **Fähnchen** erhältlich. Das Fest ist öffentlich. Jedermann hat gegen **20 Pf. Eintrittsgeld** (Kinder frei) Zutritt.

Mit hoffnungsvollem Glückauf!

Findeisen.

Gesellschaft Freundschaft.

Infolge einer uns zugegangenen **Einladung des Erzgebirgszweigvereins** zu dem **Sonntag, den 29. er.** stattfindenden **Waldfest** werden die geehrten Mitglieder gebeten, der **Einladung** zahlreich Folge zu leisten.

Bürger-Sterbeverein.

Infolge der **Einladung** des werten Erzgebirgszweigvereins Eibenstock zu dem am **29. Juli 1906** stattfindenden **Waldfeste** ergeht an sämtliche Mitglieder des Bürger-Sterbevereins das **Ersuchen**, sich **zahlreich** an dem **Feste** zu beteiligen. Der Verein stellt **1/2 2 Uhr** im Schulgarten.

Der Vorstand.

Frachtbriefe empfiehlt **Emil Hannebohn.**

R. S. Militär-Verein Eibenstock.

Zufolge **erhaltener Einladung** werden die Kameraden ersucht, sich an dem vom hiesigen **Erzgebirgszweigverein** nächsten **Sonntag** veranstalteten **Waldfeste** mit ihren lieben Angehörigen möglichst **zahlreich** zu beteiligen. **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch gebeten, sich am **Waldfest** des **Erzgebirgszweigvereins** recht **zahlreich** zu beteiligen. **Der Vorstand.**

Handwerker-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu **recht reger Beteiligung** an dem vom hiesigen **Erzgebirgszweigverein** arrangierten **Waldfeste** ergebenst **eingeladen**. **Der Vorstand.**

B. d. St. u. P.

Zu Folge **Einladung** des **Erzgebirgszweigvereins** zu seinem veranstalteten **Waldfest** werden die geehrten Vereinsmitglieder gebeten, mit Frauen und Kindern sich **recht zahlreich** zu beteiligen. **Zusammenkunft Sonntag 1/2 2 Uhr** im Vereinslokal. **Der Vorstand.**

Reifen-Club.

Die geehrten Mitglieder unserer **Gesellschaft** und deren Angehörige sind zum **Waldfest** des **Erzgebirgsvereins** freundlichst **eingeladen**. Um **zahlreichen Besuch** bittet **Der Vorstand.**

Naturheil-Verein.

Sonntag, den 29. Juli, nachm. 2 Uhr zu veranstaltenden **Waldfeste** **zahlreich** zu beteiligen. **Der Vorstand.**

Naturheil-Verein.

Sonntag, den 29. Juli, nachm. 2 Uhr **Sammeln mit Familie am Neumarkt.** Um **zahlreiche Beteiligung** bittet **Der Vorstand.**

Kirchenchor.

Unseren Mitgliedern übermitteln wir hiermit die **freundl. Einladung** des **Erzgebirgszweigvereins** zum Besuche des **Waldfestes**. **Der Vorstand.**

„Orpheus.“

Zu **zahlreichem Besuche** des **Waldfestes** des **Erzgebirgszweigvereins** wird hierdurch **freundlichst eingeladen**. **Der Vorstand.**

Warenhaus Ernst Carl Meyer,

Schönbeide i. Erzgeb. **Kinder-, Sport- und Leiterwagen, Kinderstühle, sowie sämtliche Bordwaren** sind in großartiger Auswahl zu den denkbar **billigsten Preisen** eingetroffen.

1 eisernen Schlauchwagen

für **Gartenschläuche** verkauft **billig** **Rich. Tamm.**

Einnach-Gläser

zum Zubinden

1/2	3/4	1	1 1/2	2	3	4	5	6	7	8	9	10	12	16	20	27	38	45	50
										Pf.									

1/2	3/4	1	1 1/2	2										
					Liter									
										Pf.				

mit Patent-Verschluss

Warenhaus A. J. Kalitzki Nachfolger.

Inh.: **Max Rosenthal.**



78 Volksfreundwetterhaus, neu verfertigt, wie Abbildung, Nr. 1322 mit Schiefer und Zehnmeter ca. 30 cm hoch.

68 Wetterhaus mit Regenwanne, wasserdicht, mit Zehnmeter, Nr. 1330 ca. 30 cm hoch.

198 edeltes Feinwetterhaus ca. 22 cm hoch mit Schiefer u. Zehnmeter auf einem St. Nr. 1326.

Garantie für alle meine Wetterhäuser, daß jede Witterungsänderung genau angezeigt wird. Verstand u. Radnahme. 1 Wappstein kann entfallen. 10-12 Bild. - Preis und Verpackung extra. Kein Risiko. Wird jurist. wenn man gefälligst meine Liefer. - Bedingungsliste ca. 4000 Num. und Abbildungen, wie Kenntnisse von Solinger Stahlwaren Nr. 10 Weltfamaer Eisenwarenfabrik u. Verlanthaus **Friedrich Wilhelm Engels** - Nümmen-Gräfrath bei Solingen.

(Meine Adresse bitte null und ganz zu schreiben.) Nr. 122.

Deutsches Haus, Eibenstock.

Freitag, den 27. Juli:

Grosser humoristischer Abend

von den altrenommierten

Muldentaler Sängern

Gegründet 1880. Dir.: **Richard Schilling, Josef Sonntag.** Gegründet 1880. **7 Herren** **2 Damen** **2 Damen** nur erstklassige Kräfte.

Die Gesellschaft ist im Besitz des Kunstschreines vom Königl. Konservatorium zu Dresden.

Anfang 8 1/2 Uhr. Wer laden will, der komme. **Eintritt 50 Pf.** **Vorverkauf à 40 Pf.** bei Herrn Kaufmann **G. Emil Tittel** und im **Konzertlokal.** **Ergebenst ladet ein** **R. Hering.**

Handwerker-Verein.

Allen Teilnehmern zur gefl. Nachricht, daß die geplante **Gesellschaftsfahrt zur Zwickauer Ausstellung** bestimmt **Montag, den 30. d. M., früh 6 1/2** vom oberen Bahnhof aus stattfindet. Das ermäßigte **Fahrtgeld** beträgt **2,06 Mk.** à Person und ist - da die Karten vorher bestellt werden müssen - bis **Sonabend** **abend** beim Unterzeichneten zu hinterlegen. **H. Pfefferkorn, Vorstand.**

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger **Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe** **rasch u. verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachf., Dresden-A. 23** Schreibergasse 16, II. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. **Altes Unternehmen mit eigenen Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).**

Fette Gänse, Enten, Steyr. Poulets, Hähnchen, lebende Schleien, neue saure Gurken, feine Tafelkäse empfiehlt **Max Steinbach.**

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoock, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

Neues Delikatess-Sauerkraut,

sowie sehr schöne und billige **böhmische Gurken** empfiehlt **Chr. Brückner.**

Heute auf dem **Wochenmarkt!** **Frische große Gurken**, sehr mehrlache **Kartoffeln, Möhren, Kohlrabi, frische Stachelbeeren** und versch. mehr bei **C. E. Bauer, Neumarkt.**

Heute auf dem **Wochenmarkt** halte ich mit einem großen Posten **Saater Gurken, Kartoffeln**, frisch eingetroffene Ladung, keine faulen, und verschiedenen anderen **Grünwaren** feil und empfehle alles zum **billigsten Preis.** **J. Zettel, Feldstr. 1.**

Verkaufe

Sonnabend auf dem Markt hochfeine **Kirschen, Stachelbeeren, Birnen, à Pfd. 15 Pf.**, **frische Gurken, große Ware, Eier, Mischobst, Pfannkuchen, à Pfd. 20 Pf.**, **Datteln, Zwiebeln, neue saure Gurken, 3 St. 10 Pf.** **Heins.**

Neue Voll-Seringe,

neues Sauerkraut, neue saure Gurken, neue Pfeffergurken, schöne große harte Einlegkirschen, Tiroler Obst, Birsche, Pfannkuchen, Äpfel, Tomaten, Gelbschwämmchen, starke Male, Pieler Böllinge, stets frischen Quark empfiehlt **Aline Günzel.**

Gold

wert ist ein **hartes reines Geschäft**, **volles jugendfrisches Aussehen**, **weiche, sammetweiche Haut** und **blendend schöner Teint.** Alles erzeugt die **allein edste:** **Stedenpferd-Villemilchseife** v. **Bergmann & Co.,** **Nadelen** mit **Schuhmarke: Stedenpferd.** à **St. 50 Pf.** bei **Apotheker Wiss.**

Junges, anständiges Fräulein **sucht Zimmer** mit oder ohne **Benfion** per **1. August** in der **Oberstadt.** **Offerten** bitte unter **S. L. 20** **postlagernd** **niederzuliegen.**

Homilia.

Heute **Sonnabend, abends 9 Uhr** **Bersammlung** wegen **Beteiligung am Waldfeste.** **Der Vorstand.**

R. S. Militär-Verein Eibenstock.

Sonntag, den 29. Juli, nachm. von 3-5 Uhr: Einzahlung. **Der Vorstand.**

F. T. F.

Montag, den 30. Juli, Gesamtübung. **Sammeln abends 1/8 8 Uhr** im **Magazingarten.** **Vollzähliges und pünktliches Erscheinen** erwartet **Das Commando.**

Robin?

Alle zum **Waldfest** nach **Hautentanz**, dort **amüsiert** man sich **prächtigt.**

1906. Nr. 5. Weiterwiese. Sieben Käufer jährt der einfame Ort. flüchten wir uns zur Fahrt auf dem Hochmoore selbst. In Quartier Suite Schloß der Dode bestelben auf. Die Grenze war sofort zu erkennen.

für Eibenstock und Umgebung:

Bildsteinthal, Carlsefeld, Steinbach b. Johanngeorgenstadt, Sofa, Plauenthal, Wolfgrün, Waldenhammer, Hundshübel, Röhrenau, Ober- und Unterfünggrün, Schönheiderhammer, Rosinenstrang und Steinheidel b. Br.

Gratisbeilage zum Amts- und Anzeigblatt.

Größennummer 5 Bl. Erscheint während der Saison wöchentlich 1 Mal Sonntags. Beiträge werden, so weit der Platz reicht, gern angenommen.

1. Jahrgang.

Eibenstock, den 28. Juli.

Name.	Staat.	Beruf.	Ort.
Eibenstock mit Waldschänke und Zimmerhauer.			
Stadt Eibenstock.			
Frau Helene Klipp		Dalle	1
Frau Helene Boges	Lehrerin	Beine	1
Dilbebrand		Dannmoort	1
Herr Kurt Lichtenstein	Jahrgang	Dreslau	1
Peter Godfrin	Schüler	Rancy	1
Chatelein	Student	Paris	1
Reinhold Thapler	Lehrer	Leipzig	1
Dasse mit Familie	Lehrermeister	Freiberg	3
Döfler und Frau	Handelskassierer	Freiberg	4
Frau Marius mit Sohn	Privatier	Dresden	2
Alwina Mihi mit Kindern	Kaufmann	Berlin	2
Frau Helene Klipp		Jagardow (Rusl.)	3
Herr Hugo Finer	Lehrer	Leipzig	1
Max Unger und Frau	Verwaltungsbeamter	Neuenburg (W. Pr.)	1
Florian Wädel und Frau	Prokurist	Leipzig	2
Max Bruns mit Familie	Oberlandesgerichts-Sekretär	Freiblad (Reg.-Bez.-Breslau)	2
Richard Wädel	Lehrer	Dresden	4
Herr Hr. Dasselmann	Lehrer	Lugan	1
Frau Elise Wagner	Probst	Uffrum	1
Thelma verw. Winkler	Kaufmannsgattin	Dresden	1
Alice Seebrecht	Privat	Leipzig	1
Alfred Seebrecht	Primaner	Leipzig	1
Frau Helene Klipp	Private	Leipzig	1
Dietmann	Private	Leipzig	1
Otto Steinbach	Schüler	Leipzig	1
Kurt Steinbach	Private	Leipzig	1
Walter Steinbach	Private	Leipzig	1
Martin Schulze	Private	Leipzig	1
Frau Dr. Lichtenberger		Freiberg	1

Weiterwiese. Eiben Däuser zählt der einsame Ort. Im Restaurant „Kranichsee“ flüchten wir uns zur Fäher auf dem Hochmoore selbst. Endlich tat sich der Eingang desselben auf. Die Grenze war sofort zu erkennen. In scharfer Linie schloß der Hochwald ab und machte dem Kniehölze und den Sumpfgewächsen Platz.

Der Boden schwankte unter den Füßen, man lief wie auf weichen Polstern. Infolge der Trockenheit konnten wir uns bis über den Grenzgraben und weit hinein auf böhmisches Gebiet wagen. Vor uns schritt bedächtig eine Familie mit mehreren Kindern. Bei einiger Vorsicht ist der Besuch des Kranichsees völlig unbedenklich. Schneeschuhläufer aus Carlsefeld haben schon oft den ganzen Kranichsee kreuz und quer befahren.

Wasser sahen wir wenig, nur zwei größere reichhaltige Tümpel fanden wir; dagegen eine Menge kleiner grüner oder brauner dickflüssiger Lachen von verschiedener Tiefe. Ihre Ränder darf man selbstverständlich nicht betreten, will man nicht Kleider oder gar Leben gefährden. Wir stiegen von einem Mooshügel zum andern. Beim leisesten Fußtritt quoll das Wasser heraus und sprudelte die Schuße. Wunderlei Flechten, Moose und Beeren findet der Botaniker. Uns interessierten nur die Zwergbeeren, deren kuppelhafter Stamm sich auf dem Boden hinwindet, oder die nur noch als niedrige Stämmchen gedeihen.

Der Rückweg führte uns durch den Marktflecken Carlsefeld und nach zweistündiger Waldwanderung nach Eibenstock. Vor der Stadt trafen wir Beerenjäger, die uns nach dem Adlerfelsen führten. Dieser thronet ca. 150-200 Meter über der Stadt und bietet einen entzückenden Blick auf die tief unten so friedlich ruhenden Häuser, über welche sich das schöne Gotteshaus mit seinem schlanken Turm erhebt. Neugierig erhöhen die vielen Gärten mit ihren belaudeten Baumreihen das liebliche Bild, das von waldigen Bergen prächtig umrahmt wird.

Es war am Nachmittage, als wir unseren Einzug in Eibenstock machten. Hier wollten wir längeren Aufenthalt nehmen, suchten uns eine gute Verberge, holten die veräumte Nachzeit nach und machten einen Rundgang durch die Stadt. Hatte sie uns schon von dem Adlerfelsen aus ihre Liebreize verraten, so erfreute sie uns jetzt noch mehr, als wir ihr nahe standen und in ihre freundlichen Augen schauen durften. Ein allerliebtestes Plätzchen hat sich die halbe Schöne ausgesucht; mitten in die Berge hat sie sich hineingesetzt, aber nicht in einen engen Talkessel, nein, auf ein weites Hochplateau, das sich hinabstreckt in das Tal der Mulde, der großen Becken, des Eibenstocker Baches, und seinen Abfluß findet durch einen mächtigen Wall bewaldeter Höhen, die ringum die Hochebene abschließen. Von allen Seiten trägt der Wind leichte, würzige Waldluft herbei. Das reine, weiche Tränwasser entspringt gleichfalls dem Schoße des dunklen Laubs.

Ehemals mag Eibenstock ein vergrüntes und abgegrüntes Gebirgsland gewesen sein. Der frühzeitige Rückgang des Bergbaues auf Jann und Eisen, der alles vernichtende dreißigjährige Krieg, Pest und Hungernot, trübe und nahrungslose Zeit warfen ihre schwarzen Schatten bis weit in das vorige Jahrhundert hinein und verließen dem Orte das Gepräge der Armut und des Mangels. Ein Schriftsteller nennt es noch 1844 „zusammengetrogenes Rudenwerk, beschindelte Häuser, häufig nur auf einem Boche stehend mit Scheitholz.“ Davon ist jetzt fast keine Spur mehr zu sehen. Gewaltige Brände und die lohnende Industrie haben den Ort völlig umgewandelt und ihm ein schmales, vornehmes Aussehen verliehen. (Fortsetzung folgt.)

Im Walde wandert auf weichen Wege, Im Moos drängt die süßen Dinge, Auf dem Wege belagert das Knäuelgrün, Über das Heil stehst erst, wenn ja ganz zu dir.	7.	Hält der Baum auch nicht leicht, Hält er auf den letzten Stütz, Sucht den Jung auf zu im Wald, Woh in Wald zu groß und alt.	7.
---	----	--	----

Amateure werden freylich geladen, Bilder a. v. Umgebung des Ortsteilgebietes Eibenstock für ihre Zwecke gütlich zur Verfügung zu stellen.

Empfohlen werden:

Manuskript der Umgebung von Eibenstock 25 Bl. Text mit Karten vom Koenigberg 20 Bl. Eibenstock und Umgebung, Schichtenkarten mit Illustrationen 20 Bl. Geographischer Bericht mit Illustrationen 60 Bl. Druck und Verlag von Emil Hannecke in Eibenstock.

